Herr Albert Junod, eidgenössischer Inspektor für das kaufmännische Unterrichtswesen, und Herr Professor Morf, Direktor der Handelsschule in Lausanne, werden an den X. internationalen Kongress für kaufmännisches Bildungswesen in Budapest abgeordnet.

Für den Rest der mit dem 31. März 1919 ablaufenden Amtsdauer, wird in Ersetzung des verstorbenen Herrn Nationalrat Hauser, zum 2. Ersatzmann des II. Mitgliedes der eidgenössischen Schätzungskommission für den XII. Kreis (Zug) Herr Gemeindeammann Leuthold in Maschwanden ernannt.

Der Bundesrat hat Herrn A. Mengotti, den schweizerischen Generalkonsul und Geschäftsträger in Madrid, als seinen Abgeordneten an den II. internationalen Kongress für Verwaltungswissenschaft bestimmt.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Der Verwaltungsrat der Eisenbahngesellschaft Aigle-Sépey-Diablerets stellt das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, die 22,8 km lange Eisenbahn Aigle-Sépey-Diablerets (Ormont-dessus) samt Zugehören und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen im **ersten Range** zu verpfänden, zur Sicherstellung eines Anleihens von **2,600,000 Fr.**, das zum Bau und zur Ausrüstung der Bahn verwendet werden soll. Da, wo die Linie auf öffentlichem Boden oder auf demjenigen der schweizerischen Bundesbahnen angelegt ist, ergreift das Pfand-

recht nur den Oberbau und die elektrischen Leitungen, nicht aber auch den Boden.

Gesetzlicher Vorschrift gemäss wird dieses Begehren öffentlich bekanntgemacht, unter Ansetzung einer mit dem **27. August 1913** zu Ende gehenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrate schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 5. August 1913.

(2.).

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Schweiz. Bundeskanzlei.

Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich.

Verzeichnis

der

Vorlesungen im Wintersemester 1913/14.*)

I. Architektenschule (7 Semester).

Vorstand: Prof. *Recordon*.

1. Semester. *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Kollros*: Applications de la géométrie descriptive avec exercices. *Recordon*: Construction civile I; exercices de construction civile. *Lasius*: Architektonisches Zeichnen; Perspektive mit Übungen; Skizzierübungen. *Graf*: Freihandzeichnen nach Modellen. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums. *Empfohlen*: *Graf*: Modellieren.

3. Semester. *Lasius*: Stillehre mit Übungen; Gebäudelehre I (Wohnhaus). *Bluntschli*: Kompositionsübungen; dekorative Entwürfe. *Gull*: Architektonische Entwürfe; Ornamentik. *Recordon*: Construction civile III; exercices de construction civile. *Schüle*: Baustatik mit Übungen. *Graf*: Figurenzeichnen (Akt). *Roth*: Bauhygiene.

5. Semester. *Bluntschli*: Architektur (Renaissance) mit Skizzierübungen; Kompositionsübungen; dekorative Entwürfe. *Gull*: Architektur (Kompositionslehre) mit Skizzierübungen; architektonische Entwürfe; dekorative Entwürfe. *Lasius*: Installationen; Gebäudelehre II

*) Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem besondern Programme angekündigt, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird.

(öffentliche Gebäude). *Löhle*: Übungen in Eisenkonstruktionen. *Graf*: Figurenzeichnen (Akt). *Röllli*: Verkehrsrecht II (Personen- und Obligationenrecht). *Empfohlen*: *Maillart*: Eisenbeton mit Übungen.

7. Semester. *Bluntschli*: Architektur (Renaissance); Kompositionsübungen; dekorative Entwürfe. *Gull*: Architektur (Kompositionslehre) mit Skizzierübungen; architektonische Entwürfe; dekorative Entwürfe. *Röllli*: Technisches Recht (ausgewählte Kapitel).

II. Ingenieurschule (7 Semester).

Vorstand: Prof. *Narutowicz*.

1. Semester.

a. Bauingenieure und b. Kulturingenieure.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Weyl*: Analytische Geometrie mit Übungen. *Recordon*: Architecture et construction civile I; dasselbe deutsch, kurz zusammengefasst; exercices. *Becker*: Planzeichnen, Vorlesung und Übungen. *Empfohlen*: *Früh*: Meteorologie und Klimatologie. *Treadwell*: Chemie.

c. Vermessungsingenieure.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Weyl*: Analytische Geometrie mit Übungen. *Becker*: Planzeichnen, Vorlesung und Übungen. *Schweitzer*: Optik. *Zwicky*: Technisches Rechnen. *Früh*: Meteorologie und Klimatologie. *Empfohlen*: *Treadwell*: Chemie.

3. Semester.

a. Bauingenieure.

Meissner: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. *Baeschlin*: Vermessungskunde II. *Rohm*: Baustatik I mit Übungen. *Schweitzer*: Physik I. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Schardt*: Technische Geologie. *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch.

b. Kulturingenieure.

Bäschlin: Vermessungskunde II. *Rohn*: Baustatik I mit Übungen. *Schweitzer*: Physik I. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Düggeli*: Botanik und Bodenkunde I. *Zwicky*: Technisches Rechnen; Flächenrechnen.

c. Vermessungsingenieure.

Meissner: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Schweitzer*: Physik I. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Zwicky*: Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Barbieri*: Photographie I; photographisches Praktikum. *Graf*: Modellieren. *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Düggeli*: Botanik und Bodenkunde I.

5. Semester.

a. Bauingenieure.

Rohn: Brückenbau II mit Übungen. *Schüle*: Technologie du fer. *Narutowicz*: Grundbau mit Übungen; Wasserbau I mit Übungen. *Becker*: Topographisches Zeichnen. *Röllli*: Verkehrsrecht I (Personen- und Obligationenrecht). *Wyssling*: Elektrische Anlagen I. *Empfohlen*: *Maillart*: Eisenbeton mit Übungen. *Roth*: Hygiene der Wasserversorgung.

b. Kulturingenieure.

Rohn: Brückenbau II mit Übungen. *Narutowicz*: Grundbau mit Übungen; Wasserbau I mit Übungen. *Zwicky*: Erd- und Strassenbau mit Übungen; Kulturtechnik I mit Übungen. *Girsberger*: Katasterwesen. *Becker*: Topographisches Zeichnen. *Röllli*: Verkehrsrecht I (Personen- und Obligationenrecht). *Empfohlen*: *Roth*: Hygiene der Wasserversorgung.

c. Vermessungsingenieure.

Bäschlin: Ausgewählte Kapitel aus der Vermessungskunde mit Übungen. *Wolfer*: Einleitung in die Astronomie; Übungen. *Röllli*: Verkehrsrecht I (Personen- und Obligationenrecht). *Zwicky*: Kulturtechnik I mit Übungen. *Girsberger*: Katasterwesen. *Früh*: Geographie der Schweiz. *Wenner*: Städtischer Tiefbau (Wasserversorgung und Kanalisation städtischer Ortschaften). *Burger*: Graphische Vervielfältigung. *Becker*: Topographisches Zeichnen.

7. Semester.

a. Bauingenieure.

Hennings: Strassen- und Eisenbahnbau II; Konstruktionsübungen. *Studer*: Eisenbahnbetrieb. *Maillart*: Eisenbeton mit Übungen. *Wenner*: Städtischer Tiefbau (Wasserversorgung und Kanalisation städtischer Ortschaften). *Bäschlin*: Geodätisches Praktikum. *Röllli*: Technisches Recht (ausgewählte Kapitel). *Empfohlen*: *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Économie politique. *Bäschlin*: Höhere Geodäsie. *Rohn*: Besondere Eisenkonstruktionen, Übungen; bewegliche Brücken. *Tobler*: Elektrische Signalapparate für Eisenbahnen. *Narutowicz*: Wasserbau, ausgewählte Kapitel. *Leemann*: Grundbuch- und Vermessungsrecht. *Lüchinger*: Kostenanschläge für Ingenieurarbeiten. *Kummer*: Ausgewählte Kapitel über elektrische Traktion.

b. Kulturingenieure.

Bäschlin: Geodätisches Praktikum. *Wenner*: Städtischer Tiefbau (Wasserversorgung und Kanalisation städtischer Ortschaften). *Moos*: Alpwirtschaft. *Röllli*: Technisches Recht (ausgewählte Kapitel). *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Économie politique. *Bäschlin* und *Zwicky*: Vermessungstechnische und kulturtechnische Diplomarbeiten. *Leemann*: Grundbuch- und Vermessungsrecht. *Empfohlen*: *Burger*: Graphische Vervielfältigung. *Narutowicz*: Wasserbau, ausgewählte Kapitel. *Maillart*: Eisenbeton mit Übungen. *Lüchinger*: Kostenanschläge für Ingenieurarbeiten.

c. Vermessungsingenieure.

Bäschlin: Höhere Geodäsie; geodätisches Praktikum. *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Économie politique. *Röllli*: Technisches Recht (ausgewählte Kapitel). *Bäschlin* und *Zwicky*: Diplomarbeiten aus dem Gebiete des Vermessungswesens und der Kulturtechnik. *Leemann*: Grundbuch- und Vermessungsrecht.

Anmerkung. Vorlesungen für Studierende, die sich dem Berufe des Gasingenieurs zu widmen gedenken, siehe Seite 6.

III. Maschineningenieurschule (7 Semester).

Vorstand: Prof. *Escher*.

1. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Weyl*: Analytische Geometrie mit Übungen. *Meyer*: Maschinenzeichnen (Vorlesung und Übungen). *Treadwell*: Chemie.

3. Semester. *Meissner*: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. *Weiss*: Physik. *Meyer*: Maschinenelemente mit Konstruktionsübungen. *Escher*: Mechanische Technologie II (Materialverarbeitung). *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Escher*: Müllerei; technologisches Praktikum. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre (krumme Stäbe u. a.).

5. Semester.

a. Maschineningenieure.

Prásil: Hydraulische Motoren II; Konstruktionsübungen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Stodola*: Wärmekraftmaschinen I (technische Wärmelehre); Übungen in der kalorischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Wiesinger*: Wärmekraftmaschinen I (Kolbendampfmaschinen) mit Übungen. *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik II. *Wyssling*: Elektrische Anlagen I. *Empfohlen*: *Farny*: Elektrische Maschinen I. *Escher*: Mechanische Technologie IV (Spinnerei, Fortsetzung; Weberei); Müllerei. *Roth*: Gewerbehygiene.

b. Elektroingenieure.

Stodola: Grundlagen der Wärmekraftmaschinen. *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik II; Messkunde; elektrotechnisches Laboratorium I. *Wyssling*: Elektrische Anlagen I. *Farny*: Elektrische Maschinen I. *Empfohlen*: *Prásil*: Konstruktionsübungen in hydraulischen Motoren; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Stodola*: Übungen in der kalorischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Löhle*: Baukonstruktionsübungen. *Roth*: Gewerbehygiene. *Tobler*: Schwachstromtechnik I.

7. Semester.

a. Maschineningenieure.

Stodola: Dampfturbinen II. *Empfohlen*: *Rölly*: Verkehrsrecht (Personen- und Obligationenrecht). *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Economie politique. *Löhle*: Baukonstruktionsübungen. *Stodola*: Konstruktionsübungen und Entwerfen von Dampfkraftanlagen; Übungen in der kalorischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Meyer*: Dampfkessel. *Prásil*: Ausgewählte Kapitel über hydraulische Anlagen; Konstruktionsübungen hierzu; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Wiesinger*: Eisenbahnmaschinenbau II (elektrische Triebmittel); Kon-

struktionsübungen (Eisenbahnmaschinenbau I und II und Autobau); Luftfahrzeuge. *Farny*: Übungen in der elektrischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Ott*: Licht- und Wärmeerzeugung. *Tobler*: Elektrische Signalapparate für Eisenbahnen.

b. Elektroingenieure.

Wyssling: Konstruktionsübungen in elektrischen Anlagen. *Empfohlen*: *Röllli*: Verkehrsrecht (Personen- und Obligationenrecht). *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Economie politique. *Farny*: Konstruktionsübungen in elektrischen Maschinen (Gleichstrom). *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik III; elektrotechnische Konstruktionsübungen (Wechselstrom); elektrotechnisches Laboratorium II. *Farny*: Übungen in der elektrischen Abteilung des Maschinenlaboratoriums. *Tobler*: Elektrische Signalapparate für Eisenbahnen. *Prásil*: Konstruktionsübungen über hydraulische Anlagen. *Ott*: Licht- und Wärmeerzeugung.

Den Studierenden, die sich dem Berufe des Gasingenieurs widmen wollen, wird empfohlen, einige ergänzende Vorlesungen zu hören. Als solche sind zu nennen:

Bosshard: Chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe. *Ott*: Licht- und Wärmeerzeugung. *Treadwell*: Gasanalyse mit Übungen. *Röllli*: Technisches Recht (ausgewählte Kapitel).

IV. Chemische Schule (7 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. *Treadwell*.

1. Semester. *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Staudinger*: Anorganische Chemie. *Treadwell*: Analytische Chemie I. *Staudinger* und *Treadwell*: Analytisches Praktikum. *Grubenmann*: Mineralogie. *Empfohlen*: *Jaccard*: Allgemeine Botanik.

3. Semester. *Staudinger*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Bosshard*: Anorganische chemische Technologie (Wasser, Salze, Säuren); chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe. *Bosshard* und *Cérésolle*: Technisch-chemisches Praktikum. *Schweitzer*: Physik. *Weiss* und *Schweitzer*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Kummer*: Maschinenlehre II; Maschinenlehre III mit Übungen. *Empfohlen*: *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Grubenmann*: Übungen im Mineralbestimmen. *Rikli*: Systematische Botanik I. *Hartwich*: Technische Mikroskopierübungen I (Fasern und Stärke). *Escher*: Papierfabrikation. *Schweitzer*: Theoretische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

5. Semester. *Cérésolo*: Organische Technologie I (Bleicherei, Färberei, Farbstoffe). *Bosshard*: Metallurgie. *Staudinger* und *Treadwell*: Analytisch-chemisches Praktikum. *Bosshard* und *Cérésolo*: Technisch-chemisches Praktikum. *Treadwell*: Gasanalyse mit Übungen. *Roth*: Gewerbehygiene. *Baur*: Physikalische Chemie II; allgemeine Elektrochemie; physikalisch-chemisches Praktikum; elektrochemisches Praktikum. *Empfohlen*: *Hartwich*: Lebensmittelanalyse mit Übungen. *Escher*: Papierfabrikation. *Roth*: Ernährungshygiene; Hygiene der Wasserversorgung; bakteriologische Übungen für Anfänger; bakteriologische Übungen für Vorgerücktere.

7. Semester. *Staudinger* und *Treadwell*: Analytisch-chemisches Praktikum. *Bosshard* und *Cérésolo*: Technisch-chemisches Praktikum. *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Economie politique. *Baur*, *Bosshard*, *Cérésolo*, *Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere in sämtlichen Laboratorien. *Empfohlen*: *Rölli*: Verkehrsrecht (Personen- und Obligationenrecht).

V. Pharmazeutische Schule (4 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. *Roth*.

1. Semester. *Staudinger*; Anorganische Chemie. *Treadwell*: Analytische Chemie I. *Staudinger* und *Treadwell*: Analytisches Praktikum. *Grubenmann*: Mineralogie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil.

3. Semester. *Schweitzer*: Physik. *Hartwich*: Pharmazeutisch-chemisches Praktikum; Pharmakognosie; mikroskopische Untersuchung pharmazeutischer Drogen; Lebensmittelanalyse mit Übungen. *Staudinger*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Roth*; Ernährungshygiene. *Schröter*: Pharmazeutische Botanik. *Empfohlen*: *Weiss* und *Schweitzer*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Hartwich*: Technische Mikroskopierübungen I (Fasern und Stärke); pharmakognostische Übungen für Vorgerücktere. *Roth*: Bakteriologische Übungen (für Anfänger und für Vorgerücktere). *Jaccard* und *Schellenberg*: Mikroskopierübungen, II. Teil.

- Den Studierenden der Abteilungen IV, V und IX, die sich als Nahrungsmittel-Chemiker ausbilden wollen, werden speziell noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Hartwich: Technische Mikroskopierübungen I (Fasern und Stärke); gerichtlich-chemisches Praktikum; Lebensmittelanalyse mit Übungen. *Rikli*: Systematische Botanik, I. Teil. *Roth*: Ernährungshygiene; Hygiene der Wasserversorgung.

VI. Forstschule (7 Semester).

Vorstand: Prof. *Decoppet*.

1. Semester. *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil. *C. Keller*: Allgemeine Zoologie. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Zwicky*: Planzeichnen; technisches Rechnen. *Früh*: Meteorologie und Klimatologie (physikalische Geographie). *Empfohlen*: *C. Keller*: Zoologisches Praktikum für Forst- und Landwirte.

3. Semester. *Schweitzer*: Physik. *Engler*: Waldbau I; Exkursionen und Übungen zum Waldbau. *Wiegner*: Bodenkunde. *Schellenberg*: Pflanzenpathologie. *Jaccard* und *Schellenberg*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Economie politique. *Grubenmann*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen.

5. Semester. *Felber*: Forsteinrichtung; Forstbenutzung und Technologie; Exkursionen und Übungen. *Engler*: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel). *Zwicky*: Erd- und Strassenbau mit Übungen; Mechanik mit Übungen. *Röllli*: Verkehrsrecht (Personen und Obligationenrecht). *Platter*: Finanzwissenschaft. *Charton*: Science financière.

7. Semester. *Decoppet*: Forstpolitik und Forstverwaltung; exercices et séminaire. *Felber*: Waldwertberechnung, mit Übung. *Moos*: Alpwirtschaft.

VII. Landwirtschaftliche Schule (6 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. *Schellenberg*.

1. Semester. *J. Keller*: Mathematik. *Winterstein*: Anorganische Chemie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil. *C. Keller*: Allgemeine Zoologie. *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Charton*: Economie politique. *Laur*: Betriebslehre I (Agrargeschichte und Einführung in die Wirtschaftswissenschaften des Landbaues). *Empfohlen*: *Schröter*: Alpenflora. *C. Keller*: Zoologisches Praktikum für Forst- und Landwirte.

3. Semester. *Schweitzer*: Physik. *Laur*: Betriebslehre III. *Moos*: Allgemeine Tierproduktionslehre. *Früh*: Meteorologie und Klimatologie (physikalische Geographie). *Schellenberg*: Beackerung und Düngung; Pflanzenpathologie. *Düggeli*: Bakteriologie, I. Teil. *Wiegner*: Agrikulturchemie I (Bodenkunde und allgemeine Dünger-

lehre). *Jaccard* und *Schellenberg*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *O. Keller*: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, I. Teil. *Wiegner* und *Winterstein*: Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. *Grubenmann*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *Empfohlen*: *Platter*: Finanzwissenschaft. *Charton*: Science financière. *Wiegner*: Chemie der Milch und Milchprodukte. *Winterstein*: Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Produkte.

5. Semester. *Laur*: Betriebslehre (Schluss). *Moos*: Rindviehzucht II; Kleinviehzucht; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen; Alpwirtschaft. *Düggeli*: Agronomische Übungen (Milchuntersuchung); Bakteriologische Übungen. *Girsberger*: Landwirtschaftliches Meliorationswesen. *Schellenberg*: Agronomische Übungen; Weinbereitung. *Peter*: Molkereiwesen: Technik II und milchwirtschaftliche Betriebslehre. *Rölli*: Verkehrsrecht (Personen- und Obligationenrecht). *Zschokke*: Gesundheitspflege der Haustiere. *Empfohlen*: *Wiegner*: Landwirtschaftlich-chemische Technologie (Zucker- und Spiritusfabrikation).

VIII. Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik (8 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. *Grossmann*.

1. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Weyl*: Analytische Geometrie mit Übungen. *Grossmann*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch.

3. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Franel*: Dasselbe französisch. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Weiss*: Physik (Wärmelehre). *Grossmann*: Projektive Geometrie. *Kollros*: Géométrie de position.

5. und 7. Semester. *Hurwitz*: Algebraische Gleichungen. *Hurwitz* und *Weyl*: Mathematisches Seminar. *Weyl*: Flächentheorie. *Einstein*: Elektrizität und Magnetismus; Strahlenoptik und Beugung; physikalisches Seminar. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre (krumme Stäbe u. a.). *Bäschlin*: Vermessungskunde II; höhere Geodäsie. *Weiss* und *Schweitzer*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Weiss* und *Einstein*: Wissenschaftliche Arbeiten im physikalischen Institut. *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik II; Messkunde; elektrotechnisches Laboratorium I; theoretische Elektrotechnik III; elektrotechnisches Laboratorium II. *Cherbuliez*: Geschichte der Physik im 19. Jahrhundert, II. Teil. *Wolfer*: Einleitung in die Astronomie; Übungen dazu; Bahnbestimmung von Planeten

und Kometen. *Amberg*: Mathematik der Pensionsversicherung. *Brandenberger*: Einführung in den mathematischen Unterricht I. *Dumas*: Fonctions algébriques de deux variables indépendantes; questions diverses. *Kienast*: Anwendungen der Theorie der Funktionen komplexer Variablen. *Medicus*: Giordano Bruuo und Tommaso Campanella; Religionsphilosophie; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen im Anschluss an Schopenhauers Parerga und Paralipomena.

IX. Abteilung für Fachlehrer in Naturwissenschaften (8 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. *Früh*.

1. Semester. *Rudio*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Staudinger*: Anorganische Chemie. *Treadwell*: Analytische Chemie I. *Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum. *Grubenmann*: Mineralogie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Schröter*: Spezielle Botanik, I. Teil.

3. Semester. *Schweitzer*: Physik. *Staudinger*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Staudinger* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum (inklusive Vorlesungsversuche). *Grubenmann*: Übungen im Mineralbestimmen; mineralogisch-petrographische Übungen am Mikroskop (Anfängerpraktikum). *Schardt*: Allgemeine Geologie. *Früh*: Meteorologie und Klimatologie (physikalische Geographie). *Hescheler*: Vergleichende Anatomie.

5. Semester.

a. Botanisch-zoologische Richtung.

Lang: Elemente der experimentellen Vererbungslehre. *Hescheler*: Zoologisch-vergleichend-anatomisches Vollpraktikum. *Schlaginhausen*: Grundzüge der Anatomie des Menschen, I, mit besonderer Demonstrationsstunde. *Roth*: Bakteriologische Übungen für Anfänger. *Düggeli*: Bakteriologische Übungen (speziell für Botaniker, Landwirte und Molkereitechniker) für Anfänger. *Standfuss*: Ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Insekten. *Früh*: Geographie der Schweiz. *Schröter* und *Früh*: Seminaristische Übungen. *Jaccard*: Pflanzenanatomisches Halbpraktikum. *Schröter*: Botanisch-systematisches Praktikum. *Schellenberg*: Pflanzenpathologie: *Jaccard* und *Schellenberg*: Mikroskopierübungen dazu. *Rikli*: Kryptogamen I. *Empfohlen*: *C. Keller*: Die Fauna der Hochgebirge. *Schröter*: Alpenflora; naturwissenschaftliche Skizzen von einer Reise um die Erde, die Flora der Vorwelt. *Standfuss*: Spezielle Insektenkenntnis I.

b. Chemisch-physikalische Richtung.

Weiss und *Schweitzer*: Physikalische Übungen für Anfänger. *Baur*: Physikalische Chemie II; physikalisch-chemisches Praktikum; allgemeine Elektrochemie; elektrochemisches Praktikum. *Staudinger* und *Treadwell*: Analytisch-chemisches Praktikum. *Bosshard* und *Cérésolle*: Technisch-chemisches Praktikum. *Wiegner* und *Winterstein*: Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. *Bosshard*: Anorganische chemische Technologie (Wasser, Salze, Säuren). *Früh*: Geographie der Schweiz. *Schröter* und *Früh*: Seminaristische Übungen. *Empfohlen*: *Schlaginhaufen*: Grundzüge der Anatomie des Menschen, I, mit besonderer Demonstrationsstunde. *Roth*: Hygiene der Wasserversorgung; Ernährungshygiene.

c. Geologisch-mineralogische Richtung.

Grubenmann: Mineralogisch-petrographisches Praktikum (für Vorgerücktere). *Schardt*: Geologisches Praktikum für Vorgerücktere. *Rollier*: Stratigraphie des Paläozoikums. *Schlaginhaufen*: Grundzüge der Anatomie des Menschen, I, mit besonderer Demonstrationsstunde. *Früh*: Geographie der Schweiz. *Schröter* und *Früh*: Seminaristische Übungen. *Rollier*: Petrefaktenkunde mit Übungen: Brachiopoden und Artikulaten. *Empfohlen*: *Schardt*: Geologisches Kolloquium. *Baur*: Physikalische Chemie II. *C. Keller*: Die Fauna der Hochgebirge. *Früh*: Länderkunde der atlantischen Staaten Europas (Skandinavien, Niederlande, Frankreich). *Roth*: Hygiene der Wasserversorgung; Ernährungshygiene.

7. Semester.

a. Botanisch-zoologische Richtung.

Lang: Elemente der experimentellen Vererbungslehre; Leitung selbständiger Arbeiten für Absolventen des zoologischen Vollpraktikums. *Jaccard*: Pflanzenanatomisch-physiologisches Vollpraktikum. *Schröter*: Botanisch-systematisches Vollpraktikum. *Roth*: Bakteriologische Übungen für Vorgerücktere. *Düggele*: Bakteriologische Übungen (speziell für Botaniker, Landwirte und Molkereitechniker) für Vorgerücktere. *Früh*: Geographische Übungen (Karteninhalt und Kartometrie). *Empfohlen*: *Schröter*: Naturwissenschaftliche Skizzen von einer Reise um die Erde; die Flora der Vorwelt. *Hartwich*: Technische Mikroskopierübungen I (Fasern und Stärke). *Vakat*: Urgeschichte des Menschen. *C. Keller*: Der heutige Stand des Darwinismus. *Früh*: Länderkunde der atlantischen Staaten Europas (Skandinavien, Niederlande, Frankreich). *Roth*: Hygiene der Wasserversorgung; Ernährungshygiene. *Früh* und *Schröter*: Seminaristische

Übungen. *Medicus*: Giordano Bruno und Tommaso Campanella; Religionsphilosophie; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen im Anschluss an Schopenhauers Parerga und Paralipomena.

b. Chemisch-physikalische Richtung.

Weiss und *Einstein*: Wissenschaftliche Arbeiten im physikalischen Institut. *Staudinger* und *Treadwell*: Analytisch-chemisches Praktikum. *Bosshard* und *Cérésolo*: Technisch-chemisches Praktikum. *Wiegner* und *Winterstein*: Agrikulturchemisches Praktikum. *Baur*: Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Treadwell*: Gasanalyse mit Übungen. *Empfohlen*: *Cérésolo*: Organische Technologie I (Bleicherei, Färberei, Farbstoffe). *Hartwich*: Technische Mikroskopierübungen (Fasern und Stärke); Lebensmittelanalyse mit Übungen. *C. Keller*: Der heutige Stand des Darwinismus. *Früh* und *Schröter*: Seminaristische Übungen. *Medicus*: Giordano Bruno und Tommaso Campanella; Religionsphilosophie; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen im Anschluss an Schopenhauers Parerga und Paralipomena.

c. Geologisch-mineralogische Richtung.

Früh: Geographische Übungen (Karteninhalt und Kartometrie). *Schardt*: Geologisches Praktikum für Vorgerücktere. *Rollier*: Petrefaktenkunde mit Übungen: Brachiopoden und Artikulaten. *Grubemann*: Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Vorgerücktere; Arbeiten im chemischen Laboratorium des mineralogisch-petrographischen Instituts. *Empfohlen*: *Schardt*: Geologisches Kolloquium. *C. Keller*: Der heutige Stand des Darwinismus. *Früh* und *Schröter*: Seminaristische Übungen. *Medicus*: Giordano Bruno und Tommaso Campanella; Religionsphilosophie; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen im Anschluss an Schopenhauers Parerga und Paralipomena.

X. Militärschule.

Vorstand: Prof. Oberst *Affolter*.

1. Semester. *Affolter*: Praktische Ballistik (äussere und innere). *Audéoud*: Histoire de la guerre. *Becker*: Militärtopographie. *Feyler*: Etude de réglemens tactiques comparés. *Fiedler*: Das Schiessen der Infanterie, I; Schiesslehre; Infanterieschiessübungen. *Geraci*: Fechten. *Gessner*: Militärsanitätswesen. *Häne*: Geschichte des alten schweizerischen Wehrwesens und der alten Schweizerkriege I (das Wehrwesen; Demonstrationen im Landesmuseum). *Meyer*: Feld-

und Behelfsbefestigung. *Steinbuch*: Grundsätze der Taktik I. *Schwytzer*: Pferdepflege; Pferdekenntnis. *Schwendimann*: Reiten. *Wille*: Heeresorganisation. *Zeller*: Militärverpflegungswesen I. *B. Zschokke*: Militärsprengtechnik.

3. Semester. *Affolter*: Waffenlehre, Seminar. *Audéoud*: Histoire de la guerre. *Barbèri*: Militärphotographische Übungen im Terrain. *Becker*: Militärgeographie der Schweiz. *Feyler*: Service en montagne, guerre de montagne. *Gessner*: Militärsanitätswesen. *Geraci*: Fechten. *Hilfiker*: Militärverkehrswesen. *Steinbuch* mit *Meyer*: Taktische Übungen II. *Schwytzer*: Pferdekenntnis. *Schwendimann*: Reiten. *Weber*: Kampf um befestigte Stellungen, erläutert an kriegsgeschichtlichen Beispielen. *Weber* mit *Meyer*: Seminar über das gesamte Befestigungswesen. *Wille* mit *Meyer*: Taktisches Seminar. *Zeller*: Militärverpflegungswesen II. *Merkli*: Kriegsrecht; Militärstrafrecht (Grundzüge).

Anmerkungen. Die Abteilung für Militärwissenschaften hat die Aufgabe, Offizieren der schweizerischen Armee die Gelegenheit zu geben, ihre militärischen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Sie dient zur Vorbereitung der Instruktionsoffiziere der fechtenden Truppengattungen für den Lehrberuf. — Der Lehrgang für die regulären Studierenden der Militärschule umfasst drei aufeinanderfolgende Semester. Vorlesungen, Seminarien und Übungen an der Militärschule sind honorarfrei. Die Aufnahmebedingungen sind durch Art. 9 der Verordnung betreffend die Abteilung für Militärwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule vom 27. März 1911 geregelt.

XI. Allgemeine Abteilung (Freifächer).

Vorstand: Prof. Dr. *Seippel*.

A. Philosophische und staatswissenschaftliche Sektion.

1. Literatur, Sprachen und Philosophie. *Baumgartner*: Deutsche Sprache (für Nichtdeutsche). *Ermatinger*: Goethes erzählende Dichtungen; Jeremias Gotthelf und Conrad Ferdinand Meyer; die grossen deutschen Erzähler in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. *Medicus*: Giordano Bruno und Tommaso Campanella; Religionsphilosophie; pädagogische Prinzipienfragen; philosophische Übungen im Anschluss an Schopenhauers Parerga und Paralipomena. *Pizzo*: Figure ed episodi del Purgatorio e del Paradiso di Dante; la letteratura dell'età napoleonica; scrittori contemporanei (E. De Amicis, A. Fogazzaro, G. Pascoli, ecc.); lecture e conversazioni; corso elementare di lingua italiana. *Saitschick*: Richard Wagner (seine Persönlichkeit und seine Werke); über Menschenkenner und Menschenkenntnis; russische Sprache für Anfänger; russische Sprache für Vor-

gerücktere. *Schär*: Lyrische Hauptmotive und ihre dichterischen Fassungen in der neuern deutschen und schweizerischen Liedkunst (mit ausgewählten Proben). *Seidel*: Die staatsbürgerliche Erziehung im Laufe der Jahrhunderte und die neuesten Bestrebungen; Diesterweg, der deutsche Pestalozzi; seine Zeit und sein Leben. *Seippel*: Emile Zola et le naturalisme; lectures d'auteurs modernes (les romantiques); actualités littéraires; cours supérieur de langue française; exercices littéraires, discussions, etc.; cours moyen de langue française. *Vetter*: Englischer Elementarkurs; Lektüre und Erklärung von Shakespeares Hamlet; neuere und neueste Erscheinungen auf dem Gebiete der englischen Literatur. *Wreschner*: Experimentelle Pädagogik.

2. Historische und politische Wissenschaften. *Brun*: Kunst und Künstler am Ausgang des 17. und im 18. und 19. Jahrhundert; kunstgeschichtliche Übungen. *Charton*: Economie politique; science financière. *Guilland*: La guerre franco-allemande (1870/71); les Anglais dans l'Afrique du Sud (Cap, Natal, Transvaal et Rhodesia); l'expansion russe en Asie; Sibérie et Turkestan. *Heinemann*: Ausgewählte Kapitel aus der Entwicklungsgeschichte der modernen Technik (gratis). *Laur*: Industrie und Landwirtschaft (Einführung in die Wirtschaftspolitik). *Leemann*: Grundbuch- und Vermessungsrecht. *Oechslì*: Schweizerische Kulturgeschichte im Mittelalter; schweizerische Politik. *Platter*: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. *Röllì*: Verkehrsrecht (Personen- und Obligationenrecht); technisches Recht (ausgewählte Kapitel). *Stern*: Demokratie und Sozialismus in der neuern Geschichte; Geschichte Europas seit der Revolution von 1848; historische Übungen auf dem Gebiete der neuern Geschichte. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums; die italienische Kunst des 17. Jahrhunderts; die niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts.

3. Künste. *Graf*: Freihandzeichnen nach Modellen. *Graf* mit Bildhauer *Baldin*: Modellieren. *Graf*: Figurenzeichnen.

B. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Sektion.

1. Mathematik, Physik und Chemie. *Amberg*: Mathematik der Pensionsversicherung. *Beyel*: Rechenschieber mit Übungen; darstellende Geometrie; projektive Geometrie; Perspektive (Theorie). *Cherbuliez*: Geschichte der Physik im 19. Jahrhundert, II. Teil; dasselbe französisch; Leonhard Euler und Daniel Bernoulli als Physiker. *Dumas*: Procédés graphiques de simplification du calcul; nomographie; exercices relatifs au cours précédent; fonctions algébriques de deux variables indépendantes; questions diverses. *Ein-*

stein: Elektrizität und Magnetismus; Strahlenoptik und Beugung; physikalisches Seminar. *Grossmann*: Projektive Geometrie. *Hurwitz*: Algebraische Gleichungen. *J. Keller*: Vollständige Theorie der Zentralprojektion mit Anwendung auf Kollineation und praktische Perspektive. *Kienast*: Anwendungen der Theorie der Funktionen komplexer Variablen. *Kollros*: Géométrie de position. *Kraft*: Ausdehnungslehre (Grassmann); Vektoranalysis I (Einführung); Vektoranalysis II; Vektoranalysis IV; Vektoranalysis V. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre (krumme Stäbe u. a.). *Erwin Ott*: Heterocyklische Verbindungen. *Trier*: Chemie und Biochemie der natürlichen Farbstoffe (gratis); die Grenzen der chemischen Synthese (gratis). *Weyl*: Flächentheorie. *Winterstein*: Alkaloide. *Wolfer*: Einleitung in die Astronomie; Übungen dazu; Bahnbestimmung von Planeten und Kometen. *Wolfke*: Theorie der optischen Instrumente.

2. Naturwissenschaften. *Arbenz*: Bau der Schweizeralpen. *Düggeli*: Gärung und Gärungsorganismen I. *Ernst*: Cytologie und Embriologie der Angiospermen; Bilder aus der Pflanzenwelt der Tropen. *Früh*: Meteorologie und Klimatologie (physikalische Geographie); Geographie der Schweiz; Länderkunde der atlantischen Staaten Europas (Skandinavien, Niederlande, Frankreich). *Grubemann*: Mineralogie; Übungen im Mineralbestimmen; mineralogisch-petrographische Übungen am Mikroskop (Anfängerpraktikum); mineralogisch-petrographisches Praktikum (für Vorgerücktere); Arbeiten im chemischen Laboratorium des mineralogisch-petrographischen Institutes. *Herzog*: Die Pflanzenwelt Südamerikas; ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Tropenpflanzen; Entwicklungsgeschichte und Systematik der Bryophyten; Bestimmungsübungen (Bryophyten). *Hezner*: Petrochemie der magmatischen Gesteine. *C. Keller*: Abstammungsgeschichte der Haustiere; die Fauna der Hochgebirge; der heutige Stand des Darwinismus. *Niggli*: Einführung in die physikalische Chemie mineralogischer und petrogenetischer Systeme. *De Quervain*: Ausgewählte Kapitel der physikalischen Geographie und Meteorologie. *Rikli*: Kryptogamen I; systematische Botanik I (für Lebensmittelchemiker); die Florenreiche (allgemeiner Teil, Holarctis I). *Rollier*: Petrefaktenkunde mit Übungen: Brachiopoden und Articulaten; Stratigraphie des Paläozoikums. *Schardt*: Allgemeine Geologie; geologisches Praktikum für Anfänger; geologisches Praktikum für Vorgerücktere; geologisches Kolloquium. *Schellenberg*: Grundlagen der Pflanzenzüchtung. *Schröter*: Alpenflora; naturwissenschaftliche Skizzen von einer Reise um die Erde; die Flora der Vorwelt. *Standfuss*: Ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Insekten; spezielle Insektenkenntnis mit Demonstrationen, I. Teil.

3. Technische Fächer. *Barbieri*: Photographie I; photographisches Praktikum. *Becker*: Kartenzeichnen. *Bernoulli*: Städtebau, mit Übungen. *Bertschinger*: Binnenschifffahrt. *Burger*: Graphische Vervielfältigung. *Constam*: Brennstoffe. *Grete*: Düngungslehre und Düngerfabrikation (gratis). *Hartwich*: Technische Mikroskopierübungen I (Fasern und Stärke). *Kummer*: Ausgewählte Kapitel über elektrische Traktion. *Emil Ott*: Licht- und Wärmeezeugung. *Ritter*: Statik der Eisenbetonbauten; Theorie der Gewölbe. *Roth*: Gewerbehygiene; Ernährungshygiene. *Thurnherr*: Vergleichende Kostenberechnungen über Eisen- und Eisenbetonbauten. *Tobler*: Schwachstromtechnik I. *Winterstein*: Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Produkte.

4. Militärische Fächer.*) *Affolter*: Waffenkonstruktionslehre (innere Ballistik, Geschützröhren). *Bircher*: Geschoss- und Waffenwirkung. *Fiedler*: Infanterieschiesslehre; Infanterieschiessübungen. *Häne*: Geschichte des alten schweizerischen Wehrwesens und der alten Schweizerkriege I (das Wehrwesen; Demonstrationen im Landesmuseum). *Meyer*: Permanente Befestigung. *Steinbuch*: Geschichtliche Entwicklung der Taktik von Friedrich dem Grossen bis zur Neuzeit. *Wiesinger*: Bau und Betrieb der Luftfahrzeuge für den allgemeinen und den Militärgebrauch.

Das **Studienjahr 1913/1914** beginnt mit dem **2. Oktober 1913**. Die Vorlesungen nehmen am 14. Oktober ihren Anfang.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **27. September** an das Rektorat einzusenden. Sie sollen folgende Angaben enthalten: *a.* Name und Heimort des Bewerbers, *b.* Abteilung und Jahreskurs, *c.* Bewilligung und Adresse des Vaters oder des Vormundes, wenn der Bewerber nicht volljährig ist. — Beizulegen sind ein Ausweis über das zurückgelegte 18. Altersjahr, ein Sittenzugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufstätigkeit.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am **2. Oktober**. Über die geforderten Kenntnisse gibt das Aufnahmeregulativ Aufschluss, das nebst dem Programm und dem Anmeldeformular zum Preise von 60 Cts. von der Rektoratskanzlei bezogen werden kann.

Zürich, den 1. August 1913.

Der Rektor der Eidg. Technischen Hochschule:

E. Bosshard.

*) Die „Militärischen Fächer“ sind honorarfrei.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1912 und 1913.

Monate	1912	1913	1913	
			Mehreinnahme	Mindereinnahme
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	6,459,133. 10	6,777,973. 13	318,840. 03	—
Februar . . .	6,807,250. 75	6,615,302. 79	—	191,947. 96
März . . .	7,664,195. 09	7,139,557. 03	—	524,638. 06
April . . .	7,079,472. 98	7,080,981. 71	1,508. 73	—
Mai	7,129,466. 01	6,780,169. —	—	349,297. 01
Juni	6,404,276. 29	6,454,175. 87	49,899. 58	—
Juli	6,647,971. 63	6,541,190. 73	—	106,780. 90
August . . .	6,722,239. 53			
September . .	6,792,032. 49			
Oktober . . .	8,537,936. 18			
November . . .	7,907,294. 91			
Dezember . . .	8,827,994. 17			
Total	86,979,263. 13			
Auf Ende Juli	48,191,765. 85	47,389,350. 26	—	802,415. 59

Schweizerische Handelsstatistik.

Der Jahrgang 1912 der **Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande** (Jahresband, Bericht nebst 2 graphischen Tabellen) wird voraussichtlich Ende August 1913 erscheinen und kann bei allen Postbureaux, sowie direkt beim **Bureau für Handelsstatistik in Bern** bestellt werden (Preis **Fr. 5**).

Jahresbericht (à **Fr. 1**) und graphische Tabellen (je à **50 Cts.**) können auch separat bezogen werden.

Bern, den 19. Juli 1913.

(3...)

Schweiz. Oberzolldirektion.

Verschollenheitsruf.

Laut Mitteilung des tit. Bürgerrates Unterägeri sind die nachbezeichneten Personen bezw. Familien nach Amerika ausgewandert und ist von ihnen seit vielen Jahren keine Kunde mehr eingegangen.

I. Iten Carl Bartholome, Binzenmartijakobs genannt, von Unterägeri, geb. 5. Januar 1857, lediger Sohn des Iten Jakob und der Maria Anna geb. Iten.

Derselbe ist im Jahre 1884 zum zweitenmal nach Amerika verreist, und ist von ihm seit zirka 25 Jahren keine Kunde mehr eingetroffen.

II. Iten Carl, Binzenkarl genannt, von Unterägeri, geb. 4. Januar 1801, dessen Ehefrau Maria Verena geb Hugener, geb. 22. Dezember 1812, Tochter des Josef Maria und der Maria Anna Staub, sowie die Kinder dieser Eheleute Josef Maria, geb. 25. Januar 1835, Carl Josef Martin, geb. 28. April 1836, Anna Cathrina Barbara, geb. 14. September 1838, A. M. Josefa Brigitta, geb. 8. Oktober 1840, Anna Maria Verena, geb. 2. August 1842, A. M. Barbara Martina, geb. 11. August 1843, August, geb. 24. November 1844, A. Josefa Elisabeth, geb. 8. August 1847, Josef Andreas, geb. 17. Dezember 1848 und Mr. Anna Fridolina, geb. 11. Oktober 1851, letztere angeblich im Jahre 1852 in Amerika gestorben.

Familie Iten-Hugener ist im Jahre 1851 oder 1852 nach Amerika ausgewandert und von ihr seit über 40 Jahren keine Nachricht mehr eingegangen.

III. Heinrich Michael Jakob, des Dillen genannt, von Unterägeri, geb. 18. November 1811, dessen Ehefrau A. M. Cathrina geb. Staub, von Menzingen, geb. 15. April 1811, sowie die Kinder dieser Eheleute Maria Anna, geb. 20. Dezember 1842, Wolfgang, geb. 29. September 1844 und Jakob Oswald, geb. 25. Mai 1848.

Familie Heinrich-Staub ist Anfang der 1850er Jahre nach Amerika ausgewandert und von ihr seither keine Nachricht mehr eingegangen.

IV. Hugener Peter Josef, Jagen genannt, von Unterägeri, geb. 15. August 1819, Sohn des Josef Maria und der Maria Anna Staub, angeblich gestorben 1. Dezember 1902, dessen Ehefrau

Anna M. Josefa geb. Sidler, sowie die Kinder dieser Eheleute Anna Maria Josefa, geb. 28. Juli 1849, Anna Maria Cathrina, geb. 22. Januar 1851 und Johann Josef Anton, geb. 20. September 1852.

Familie Hugener-Sidler ist in den 1850er Jahren nach Amerika (Staat Michigan) ausgewandert und von ihr seit ungefähr 20 Jahren keine Kunde mehr eingetroffen.

V. **Heinrich Josef Anton**, Rösslernazis genannt, von Unterägeri, geb. 21. Februar 1814, dessen Ehefrau Maria Anna Theresia Regina geb. Iten, geb. 6. August 1814, sowie die Kinder dieser Eheleute Cathrina, geb. 13. April 1839, Oswald Jakob, geb. 8. Juni 1841, Anna Elisabeth, geb. 22. August 1843, Carl, geb. 12. Dezember 1844, Josefa Emerentia, geb. 16. Oktober 1847, Clemens, geb. 5. November 1851 und Johann, geb. 22. November 1854, letzterer angeblich in Dunville, Canada-West, Amerika.

Familie Heinrich-Iten ist Ende der 1840er oder Anfang der 1850er Jahre nach Amerika ausgewandert und von ihr während der letzten 30 Jahre keine Nachricht mehr eingegangen.

Auf Verlangen des tit. Bürgerrates Unterägeri, im Auftrage von Interessenten, werden anmit in Gemässheit der Art. 35 und 36 Z.-G.-B. die vorgenannten Iten Carl Bartholome, Eheleute Iten-Hugener, Heinrich-Staub, Hugener-Sidler und Heinrich-Iten samt deren Kindern, sowie jedermann, der Nachrichten über die Abwesenden geben kann, gerichtlich aufgefordert, sich bis und mit **1. September 1914** bei der Gerichtskanzlei Zug mündlich oder schriftlich zu melden.

Sollte während dieser Frist keine Meldung eingehen, so werden die vorgenannten Personen bzw. Familien als verschollen erklärt, und es können alsdann die aus ihrem Tode abzuleitenden Rechte geltend gemacht werden, wie wenn deren Tod bewiesen wäre.

Zug, den 25. Juli 1913.

(3)..

Auftrags des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Verschollenheitsruf.

Im Jahre 1891 wanderte **Frau Marie Fenk-Sigrist**, von Engelberg, geb. den 2. Oktober 1862 (in I. Ehe verheiratet gewesen mit **Jak. Kathriner** aus der Schwändi), des **Niklaus Sigrist** und der **Katharina geb. Kathriner**, nach Kalifornien aus. Dasselbst verheiratete sie sich mit **Niklaus Fenk**, in Salinas. Im Jahre 1901 verliess sie in krankem Zustande ihre Familie, hielt sich dann vom 20. Dezember 1901 bis 28. Februar 1902 im Bezirksspital in Santa Rosa auf. Als sie dort austrat, war sie kränker als je. Seither fehlt nun jede Nachricht von der Verschollenen, und Erkundigungen in den umliegenden Spitalern seitens des Konsulates sind erfolglos geblieben.

Die herwärtigen Erben haben nun von der obergerichtlichen Justizkommission den Verschollenheitsruf erwirkt. Demzufolge ergeht an die Verschollene selbst, sowie an jedermann, der über den gegenwärtigen Aufenthalt der Abwesenden oder deren Leben oder Tod weitere Angaben zu machen in der Lage ist, die Anforderung, diese Nachrichten bis spätestens **1. August 1914** der Obergerichtskanzlei in Sarnen zukommen zu lassen. Laufen während dieser Frist keine zuverlässigen Meldungen ein, so wird die Abwesende nach Massgabe von Art. 38 des ZGB. für verschollen erklärt, mit der Wirkung, dass die vom Tode abgeleiteten Rechte geltend gemacht werden können, wie wenn der Tod nachgewiesen worden wäre. Zumal wird der unter Verwaltung stehende Nachlass von zirka 7500 Fr. den gesetzlichen Erben zugeschieden.

Sarnen, den 25. Juli 1913.

(2.)

Im Namen der obergerichtlichen Justizkommission,

Der Aktuar: **Johann Wirz.**

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes,

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1913
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.08.1913
Date	
Data	
Seite	94-114
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 093

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.